

Agnesstraße 10 und der Beueler Duft

Beuel war im 19. Jahrhundert das Wäschereiviertel und in der Agnesstraße befindet sich eine der ältesten Wäschereien: **W.H. Thiebes**. Wie hat die Wäsche geduftet! Wunderbar frisch! Der war bis hinter die Grenzen Kölns bekannt, der Beueler Duft! Alle wollten ihre schmutzige Wäsche in Beuel gewaschen haben. Na ja, ist lange her. In Beuel gab es damals fast 100 Wäschereien, sagt die Erna. Die war mit mir Wäscherin in der Großwäscherei in der Agnesstraße. Ach, waren wir noch jung. **Da ging es dem Dreck an den Kragen!**



An den Waschtagen standen wir zu Dritt und Viert an jeder Holzbütt und haben „schmutzige Wäsche gewaschen“! Wer brauchte Tageszeitungen, wenn die Maria zum Verzäll dabei war? Wäsche einweichen und waschen, dann kamen die Mannsbilder und brachten die schweren Wäschestücke in der Schürreskarr zum Rhein. Am flachen Ufer haben wir die Wäsche im eiskalten Wasser ausgespült. Sauber war es und kalt, brr. Wäsche auf einen flachen Stein legen, dann mit dem Plättchen, dem Schlagholz, draufhauen bis kein Schmutz mehr drin ist! Mir wurde schnell warm. Und dann wieder rein ins kalte Wasser und ausspülen, immer und immer wieder!

Auf den schönen großen Wiesen am Rhein wurde die Wäsche gebleicht. Die Pänz mußten aufpassen und die Vögel verscheuchen. Später, als es die Fertigbleiche aus Frankreich gab, da haben wir die Wäsche nur noch zum Trocknen auf die Leinen gehängt. Tja, ist lange her. Aber:

Das Wasser vom Rhein und die saubere Luft – das war der Beueler Duft!



Und dann gibt es noch die Geschichte vom Bröckemännchen – doch die wird im Sommer erzählt, beim Spaziergang durch „Beuel – Bonns Sonnenseite“

„Die Welt es e laake, dat selvs de Beueler net wäsche könne.“ I

Text, Foto Bröckemännchen: Petra Clemens
2 Fotos: Archiv, HGV Beuel

Diese Geschichte ist ein Teil unserer Führung „**Beuel -die Bonner Sonnenseite**“ die Sie hoffentlich bald wieder in voller Länge bei uns erleben können.

Infos: www.stattreisen-bonn.de